

[Free and download] Der Geheimagent

Der Geheimagent

Von Joseph Conrad

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1401116 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-04-23 Erscheinungsdatum: 2012-04-23 File Name: B01A00K284 | File size: 75.Mb

Von Joseph Conrad : Der Geheimagent before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Geheimagent:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stmperhafte bersetzung Von Lulola Diese Rezension gilt nicht dem Werk an sich, dieses ist top, sondern der miserablen bersetzung! Welcher Dilettant bersetzt bitte "staying/keeping in touch" mit "in Fhlung bleiben"??? Andere Kostprobe: "He's very bitter against you people" wurde bersetzt in "Er hat euch sehr auf dem Strich"!!! Soll das Deutsch sein? Und so geht es die ganze Zeit... bitte im Original lesen!!! 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mit einem Vorwort von Thomas Mann Von Stephan Hafeneth Der "Geheimagent" ist eine Kriminalgeschichte, die sich durchaus auch als Gesellschaftssatire lesen lsst. Sie ist intelligent und unterhaltsam. Sehr hilfreich und besonders zu erw hnen ist auch das ausf hrliche Vorwort von Thomas Mann, aus dem Jahre 1926. Doch sollte man es vielleicht besser zuletzt lesen, um nicht schon zu viel vom Verlauf der Geschichte vorwegzunehmen. Fr mich war diese Lektre

ein Gewinn. 1 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. kann für Menschen von 1900 ja ganz
amüsant/interessant sein, aber für Leute aus unserer Epoche, eher nicht. schwer zu lesen... Von V V kann für Menschen von
1900 ja ganz amüsant/interessant sein, aber für Leute aus unserer Epoche, eher nicht. schwer zu lesen... kann für Menschen
von 1900 ja ganz amüsant/interessant sein, aber für Leute aus unserer Epoche, eher nicht. schwer zu lesen... kann für
Menschen von 1900 ja ganz amüsant/interessant sein, aber für Leute aus unserer Epoche, eher nicht. schwer zu lesen...

Kurzbeschreibung Herr Verloc steckt in der Klemme. Seine bequemen Einkünfte als Geheimagent der Regierung stehen auf dem Spiel. Denn sein neuer Vorgesetzter will sich nicht mehr mit den blichen Berichten zufriedengeben. Ein spektakuläres Ereignis muss her, bei dem sich die Regierung als entschlossen und handlungsfähig zeigen kann. Es geht wie bei einer Agentengeschichte zu erwarten um Tuschungen, aber es geht vor allem auch um Selbsttuschungen. Die Figuren verstehen sich nicht oder sie verstehen sich falsch, sei es aus Naivität oder Borniertheit. Die Erwartungen, die sie an sich und andere stellen, erfüllen sich niemals und dem gewinnt Conrad zahllose komische Momente ab. Conrad holt es hier wie Schopenhauer, für den das Leben zwar im Großen eine Tragödie, im Kleinen aber eine Komödie ist, bei der auch laut gelacht werden darf. Seine Einblicke in die politische Instrumentalisierung von Terroranschlägen sind auch heute noch lesenswert. Pressestimmen Als besonders zeitresistent in Conrads literarischem Kosmos erweist sich vor allem der Roman 'Der Geheimagent' in Fritz Lorchs präziser Übersetzung; heute würde dem Buch sicherlich sofort das schrille Etikett eines Polit-Thrillers verpasst, obwohl es darüber hinaus und ungleich wesentlicher ein Meisterstück der Figurenzeichnung ist, die Conrads großartige literarische Menschenkunde verrät. (Neue Zürcher Zeitung) 1907 veröffentlichte Joseph Conrad jenen Roman, der sich nicht mit den seelischen Abgründen von Menschen in Extremsituationen in den Urwäldern Afrikas oder auf asiatischen Inseln befasst, hinter deren paradiesischer Fassade sich Tod und Verzweiflung verbergen. 'Der Geheimagent' spielt in einem ganz anderen Dschungel: in den Großstadt London, und erzählt von Verrat und Korruption, von einem ganz besonders dunklen Herz der Finsternis: nämlich der Gier nach eigenem Vorteil, die Privates und Politik zersetzt und die moralischen Werte bedroht. (NDR) Eine spannende, ja aufregende Geschichte, eine Kriminalgeschichte und eine politische Geschichte dazu. (Thomas Mann) Kurzbeschreibung Herr Verloc steckt in der Klemme. Seine bequemen Einkünfte als Geheimagent der Regierung stehen auf dem Spiel. Denn sein neuer Vorgesetzter will sich nicht mehr mit den blichen Berichten zufriedengeben. Ein spektakuläres Ereignis muss her, bei dem sich die Regierung als entschlossen und handlungsfähig zeigen kann. Es geht wie bei einer Agentengeschichte zu erwarten um Tuschungen, aber es geht vor allem auch um Selbsttuschungen. Die Figuren verstehen sich nicht oder sie verstehen sich falsch, sei es aus Naivität oder Borniertheit. Die Erwartungen, die sie an sich und andere stellen, erfüllen sich niemals und dem gewinnt Conrad zahllose komische Momente ab. Conrad holt es hier wie Schopenhauer, für den das Leben zwar im Großen eine Tragödie, im Kleinen aber eine Komödie ist, bei der auch laut gelacht werden darf. Seine Einblicke in die politische Instrumentalisierung von Terroranschlägen sind auch heute noch lesenswert.